

Diese Fragen sind im Anschluß zielstrebig zu klären. Im Zweifelsfall wird der Gegenstand wie ein Beweismittel behandelt und die Klärung gemeinsam mit den verantwortlichen Angehörigen der Untersuchungsabteilung herbeigeführt. Bewährt haben sich zweckdienliche Hinweise, die im Vorfeld der Aufnahme Inhaftierter in die Untersuchungshaftanstalt durch die Untersuchungsführer oder operative Dienstleistungen der Abteilung XIV übermittelt wurden, worauf die Suche zu konzentrieren ist. Derartige Hinweise sind zielgerichtet zu nutzen. Dabei sind die Prinzipien der Konspiration und Geheimhaltung strikt einzuhalten.

Die entscheidende Voraussetzung für das richtige Erkennen der im o.g. Sinne wesentlichen Zusammenhänge und Vermittlungen sind:

- das aktuelle tschekistische Feindbild und dabei insbesondere tiefgründige Kenntnisse über die vom Feind angewandten Mittel und Methoden in seinem subversiven Kampf gegen die sozialistische Gesellschaftsordnung und die dem entsprechenden Verschleierungsmethoden sowie
- langjährige eigene praktische Erfahrungen bei Durchsuchungen. (Bei aller Vielfalt der Versteckmöglichkeiten für die Beweismittel am Körper oder in mitgeführten Sachen, bemerkt der erfahrene Praktiker häufig wiederkehrende Varianten.)

In den Abteilungen XIV wird auch aus diesem Grund der Vermittlung eines aktuellen, aufgabenbezogenen Feindbildes große Aufmerksamkeit geschenkt.

Die Wissensvermittlung anhand eines "Kataloges zu Verstecken in der Bekleidung, am Körper, in Gegenständen und in Gepäckstücken von inhaftierten Personen" und von aktuellen Einzeldokumentationen zu Verstecken sowie die praktische Übung von Durchsuchungshandlungen, sollen helfen, den Prozeß der Sammlung von Erfahrungen zu verkürzen, d.h. Sach-